



Ut uns Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

19. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

15. September 2009

Vom Korn zum Brot

Bei Müllerin Victoria



An einem Projekttag haben die Kinder ein Eltern-Café veranstaltet. Während die einen das Café bauten, haben die anderen Brötchen und Muffins gebacken. Diese konnten die Eltern dann kaufen und gemütlich bei einer Tasse Kaffee essen.

Um den Eltern zu zeigen, was sie bei dem Projekt alles gelernt hatten, studierten die Kinder ein Theaterstück ein. Während einige Kinder sich als Schauspieler einbrachten, gestalteten die anderen die verschiedenen Bühnenbilder. Bäuerin Pauline erzählte, wie das Getreide angebaut und geerntet wird. Das brachten die Kinder zur Müllerin Victoria. Die machte daraus Mehl, das die Kinder dann zu Bäcker Matti brachten. Der backte mit dem Mehl für die Kinder frische Brötchen. Unter großem Applaus wurden dann alle von den Eltern und Großeltern gefeiert.

Markus Klein

Bei einer Kinderkonferenz beschlossen die Kinder des Naturkindergartens Rickert in Erfahrung zu bringen, woher das Getreide kommt, wie Mehl daraus gemacht wird und wie man Brot und Kuchen daraus macht. So lernten sie im Rahmen des Projektes „Vom Korn zum Brot“ diese Lebensmittelkette kennen. Dazu wurden viele interessante Spiele, Bastelaktivitäten, Aktionen und Ausflüge unternommen. Das Projekt wurde auch von Michael Boyens und seiner Frau Daniela unterstützt. Die Kinder durften ihren Hof besuchen, und sich einen Traktor und die Feldmaschinen angucken. Dazu wurde ihnen erklärt, wie diese funktionieren.

Außerdem wurde ein Ausflug zur Mühle „Auguste“ gemacht. Dort konnten die Kinder sehen, wie aus Getreide Mehl gemacht wird.



Bei Bäcker Matti

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach einem ausgeglichenen Sommer steht uns hoffentlich ein ruhiger und sonniger Herbst bevor. Im Laufe des Sommers wurde in Elteminitiative der Spielplatz am Kindergarten teilweise neu gestaltet. Dank einiger nicht unerheblicher Spenden und der engagierten Mitarbeit zahlreicher Eltern, konnte der Spielplatz wieder auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Mit Beendigung dieser Baumaßnahme befinden sich unsere drei Kinderspielplätze zur Zeit in einem guten Zustand.

Die in der letzten Zeit häufiger auftretenden Störungen in der Straßenbeleuchtung sind nach Aussage der Wartungsfirmen zum Teil auf Vandalismus, vor allem im Bereich der Rendsburger Straße, zurückzuführen.

Für das kommende Winterhalbjahr sind drei Aufführungen der Niederdeutschen Bühne Rendsburg vorgesehen. Ich hoffe wie in den Vorjahren auf einen guten Besuch dieser von der Gemeinde bezuschussten Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr wird am **Freitag, dem 25. September**, eine neue Erntekrone in der Scheune der Familie Näve in der Dorfstraße 27 gebunden. Traditionsgemäß wollen wir den Abend nach getaner Arbeit mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Der Erntedankgottesdienst findet dieses Jahr am **Sonntag, dem 4. Oktober**, ebenfalls in der **Scheune** der **Familie Näve** statt. Dabei wird der Siedlerbund wie in den Vorjahren die festliche Gestaltung der Scheune mit den Früchten des Jahres übernehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde Rickert und die Kirchengemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Apfelkuchen und Kaffee ein. Ein zahlreicher Besuch dieser an einem neuen Ort stattfindenden Veranstaltung ist eine hohe Anerkennung für die Ausrichter und Helfer dieser nun schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung.

Zum Schluss bitte ich alle Grundstückseigentümer und Gartenbesitzer dafür Sorge zu tragen, dass die **Gehwege, Sichtdreiecke** und **Verkehrsflächen** durch überwachsene Zweige und Büsche freigehalten werden. Mit diesem Aufruf verbinde ich die Erwartung, das ohne eine sonst erforderliche Aufforderung durch unser Ordnungsamt jeder Grundstückseigentümer seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen, ausgeglichen Herbst.

Ihr Karl-Heinz Boyens

Nachrichten, Neuigkeiten, was man wissen sollte

Breitband-Internet-Verfügbarkeit in Rickert

Das Amt Fockbek beabsichtigt, eine Studie über die Qualität der Breitband-Internet-Verfügbarkeit in den vier zum Amt gehörenden Gemeinden erstellen zu lassen. Dazu soll eine Bürgerbefragung durchgeführt werden. Die Haushalte und Gewerbetreibenden in Rickert werden herzlich gebeten, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Alle weiteren Informationen sind dem beigelegten Informationsblatt zu entnehmen.

Back to the roots – Übers Internet die Familie gefunden

Susan Marnatti wusste, dass ihr Ur-Ur-Großvater in der Mitte des 19. Jahrhunderts von Deutschland nach Amerika ausgewandert war, aber nicht woher er kam. Übers Internet und dank der Web-Site der Gemeinde Rickert wurde sie fündig. Ihr Rickerter Ur-Ur-Großvater Jürgen Sievers ging 1868 nach Amerika. So hat es seinerzeit Chronist und Hobby-Ahnenforscher Hans Reimers in die Rickerter Chronik geschrieben, die ja in großen Teilen auch auf den Rickerter Internetseiten veröffentlicht ist. Im



Familie Marnatti

Februar dieses Jahres schrieb Susan Marnatti per E-Mail an das Redaktionsteam des Rickerter Internetauftritts und bat um Hilfe bei ihren Recherchen, denn sie wollte Ende Juni mit ihrem Mann John und den Söhnen Nick und David Deutschland besuchen und auch nach Rickert kommen.

Ihr konnte geholfen werden, denn Chronist Hans Reimers hat sich gleich darum bemüht, Kontakt zwischen ihr und ihren in Rickert lebenden Verwandten herzustellen, so dass der gewünschte Besuch stattfinden konnte.

Jürgen Sievers kam aus dem heute noch so schön erhaltenen Haus in der Dorfstraße 64, in dem Ilse und Dr. Friedrich Reimers wohnen, stammt aber ursprünglich vom Hof Sievers, Am Wasserwerk. Er wanderte aus nach Sheboygan/Wisconsin.

Dank der großzügigen Gastfreundschaft der Familien Ilse Reimers und Klaus Joachim Sievers konnte Susan Marnatti mit ihrer Familie einen unbeschwernten erlebnisreichen Tag in Rickert verbringen, wozu auch ein Rundgang durchs Dorf zählte, das sie sehr lobten. Am nächsten Tag war eine Besichtigung der Stadt Rendsburg vorgesehen, bevor es dann für eine Woche zum Badeurlaub auf die Insel Föhr ging.

Interessant ist, dass Mrs. Marnatti in den 1980er Jahren ein Jahr in Flensburg an der Pädagogischen Hochschule und ein Semester an der Uni in Kiel studierte, ohne zu wissen, dass sie ganz in der Nähe noch Ahnen ihrer Familie hatte.

Die Marnattis leben heute in Lexington im Bundesstaat Kentucky.

Das Königshaus 2009

Mit großer Spannung verfolgten die Mitglieder und Gäste beim Schützenfest am 13.06.2009 im Lindenkrog die Bekanntgabe des neuen Königshauses.

Mit 48 Ringen wurde Joachim Wittmoser neuer Schützenkönig. Ihm zur Seite stehen Katrin Ristau (47 Ringe) als Schützenkönigin und Stefan Timm (52,3 Ringe) als Jugendkönig. Für Musik und Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgte DJ Gordon.

Mit 2 PS auf historischer Gütertour

Die Rickerter Gymnastikgruppe mit der Leiterin Berta Maronde besteht seit 35 Jahren und trifft sich immer mittwochs um 19.30 Uhr in der Ortsbegegnungsstätte. Im Laufe der Zeit änderten sich unsere Übungen. Von Gymnastik auf dem grünen Rasen mit Ball und Seil über Aerobic sind wir jetzt bei Rücken-



schule, Wirbelsäulengymnastik und Dehnübungen angelangt, immer dem Trend und dem Alter angepasst. Auch die Mundgymnastik kommt nicht zu kurz. Von den 24 Teilnehmerinnen sind neben der Übungsleiterin Berta Maronde von Anfang an dabei: Magret Gosch, Karin Grotkopp, Edith Jungjohann, Tanja Kubillus, Helga Peters und Elisabeth Sievers. Diese langjährige Gemeinsamkeit wurde zum Anlass genommen, einen Ausflug zu machen. Mit dem Auto ging es nach Bovenau. An der Kirche wurden wir von Hans-Georg Wendt erwartet, der uns den historischen Ortskern mit der Maria-Magdalenen-Kirche vorstellte. Die Kirche liegt auf einem Hügel über der Au – „Boven de Au“ – daher der Ortsname Bovenau. Anschließend bestiegen wir eine Kutsche und mit 2 Pferdestärken ging es gemütlich an Gut Kluvensiek vorbei zum Alten Eiderkanal mit der historischen Schleuse und den gusseisernen Portalen. Weiter ging die Fahrt zum Gut Osterrade und dann ab Sehestedt am Nord-Ostsee-Kanal entlang zum Gut Steinwehr, wo es leckere Himbeertorte und Kaffee gab. Die Rückfahrt ging über Gut Dengelsberg mit dem reetgedeckten Herrenhaus zum Gut Kluvensiek. Hier wurde eine kleine Pause gemacht, um das weiße Herrenhaus aus der Nähe zu betrachten. Während der Fahrt und in den Haltepausen erfuhren wir viel wissenswertes über die Entstehung und Geschichte der beiden Kanäle und der Güter in dieser Region bis in die heutige Zeit. Die sachkundige Führung des Ehepaares Wendt dauerte ca. 4 Stunden und wir hatten bei schönem Wetter einen sehr interessanten Nachmittag.

Mit dem Fahrrad unterwegs war die Feuerwehr



Eine „Leuchtturmtour“ mit dem Fahrrad auf die Halbinsel Eiderstedt hatten die Feuerwehrkameraden Jörg Suhr und Hans Bode zusammen mit ihren Frauen ausgearbeitet.

Am 19.07.2009 um 8.00 Uhr ging es mit dem eigenen PKW und Fahrrad gemeinsam los nach Westerhever/Leuchtturm. Nach kurzem Frühstücksimbiss hieß es dann für die 33 Erwachsenen und Kinder, rauf auf die Fahrräder, um dann mit leichtem Gegenwind immer am Deich entlang Richtung St. Peter Ording zu radeln. Nach kurzer Fahrt mußten wir schon halten: eines der vielen hundert Schafe lag auf dem Rücken, strampelte wild mit den Beinen und konnte leider nicht alleine aufstehen. Aber durch einen kurzen, kräftigen Stoss von unserem Bürgermeister rollte das Tier schnell wieder auf seine Füße zurück und lief davon. Zum Glück war es unser Einziges umgedrehtes Schaf an diesem Tag, sonst hätte unser Ausflug wohl noch etwas länger gedauert!! In Ording konnten wir während einer Rast die neue Seebrücke bestaunen, bevor es weiterging zum Mittagessen. In St. Peter Dorf saßen wir draußen in einem urigen Restaurant. Zwischen den ganzen Touristen und bei dem schönen Wetter kam so richtiges Urlaubsgefühl auf. Zum nächsten Leuchtturm nach St. Peter Boel fuhren wir wieder am Deich entlang bis direkt an den Sandstrand dort. Gerne hätten die Kinder hier gebadet aber leider war Ebbe und das Wasser sehr weit weg. Gemütlich machten wir uns auf den Rückweg durch die niedlichen Orte St.-Peter-Boel und -Dorf, vorbei an hübschen Reetdachhäusern, nach Ording zum Kaffee trinken. Im Anschluß

daran sind alle Autofahrer mit einem Taxi zurück zum Parkplatz nach Westerhever gefahren, um die Fahrzeuge zu holen. Und dann, als alle Fahrräder wieder aufgeladen und festgezurrert waren, ging es heimwärts nach Rickert. Vielen Dank den Organisatoren für den schönen Tag an der Nordsee.

Fahrradrallye des Schützenvereins

22 Schützen mit ihren Partnern trafen sich am 23. August am Schützenhaus in Rickert zu einer Fahrradrallye. In drei Mannschaften, die im Abstand von 15 Minuten starteten, ging es von Rickert nach Alt Duvenstedt über Schulendamm, Diekshof, Borgstedt, Büdelsdorf zurück zum Schützenheim. Unterwegs galt es die Augen offen zu halten und einige sehr knifflige Rätselaufgaben zu lösen. So wurden für die 20 km lange Strecke doch 2,5 Stunden gebraucht. Wieder in Rickert angekommen gab es leckere Salate, Grillfleisch und kalte Getränke. Alle Teilnehmer hatten gute Laune, das Wetter war prima, die Streckenführung landschaftlich sehr schön und überhaupt nicht anstrengend. Vielen Dank an Wolfgang Göbel, der die Rallye ausgearbeitet hatte und seinen Helfern für die gute Versorgung unterwegs.

Großes Aufgebot für das SHMF



Blumenübergabe in der vollbesetzten Christkirche

Bereits zum dritten Mal überreichte der Kindertanzkreis Rickert in diesem Jahr Blumen an die Solisten und Dirigenten anlässlich des Schleswig-Holsteinischen Musikfestivals. Mit dem Auftritt der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker in der Rendsburger Christkirche war ein großes Aufgebot an Kindern erforderlich. Ein buntes Bild vor einer bewegenden Kulisse machte diese Aktion zu einem Ereignis der besonderen Art für alle beteiligten.

Kirsten Suhr

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

10. November	Helmut Christiansen	80 Jahre
1. Dezember	Otto Plotzki	88 Jahre
10. Dezember	Lotti Drews	87 Jahre
10. Dezember	Anneliese Behrens	84 Jahre

Diamantene Hochzeit feiern am:

23. September Annemarie und Ernst Buck

Goldene Hochzeit feiern am:

09. Oktober Elsa und Peter Rohwer

Goldene Hochzeit feierten am:

25. Juli Edith und Herbert Buttkus

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert.
 Redaktion: Helga Peters (verantwortl.), Michael Heinrich,
 Margret Rohwer, Ute Kubillus.
 Anschrift: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Telefon 3 62 90.
 „Ut uns Dörp“ erscheint vierteljährlich.
 Fotos: H. Peters, M. Heinrich, T. Rohwer, A. Kahl, W. Weidemann, S. Marnatti.
 Druck: August Osthoff, Büdelsdorf.

75jähriges Jubiläum der Feuerwehr

Am Samstag, den 20. Juni fand das Jubiläum zum 75jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Rickert im Rahmen des Amtsfesttags statt. Pünktlich am Samstagmorgen klarte das Wetter auf, so dass die Feuerwehren des Amtes Fockbek, dazu gehören die Wehren Fockbek, Alt-Duvenstedt, Nübbel und Rickert und ihre Gäste bei schönem Wetter durch das geschmückte Dorf marschieren konnten. Begleitet wurde der Umzug von den Musikzügen der Feuerwehren Fockbek, Alt-Duvenstedt und Nübbel. Die zahlreichen Girlanden, die in 5 Meter Höhe über die Straße führten und die vielen mit Wimpelketten, Luftballons und Fahnen geschmückten Vorgärten waren beeindruckend.

Am Ehrenmal wurde ein Kranz zum Gedenken an die gefallenen Feuerwehrkameraden niedergelegt. Wieder am Feuerwehrgerätehaus angekommen, begannen die Ansprachen der geladenen Gäste. Während der Ansprache durch den Kreiswehrführer Hans Lohmeyer wurde der Feuerwehrkamerad Frank Kruse mit seinem Betrieb als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Eine Ehrung, mit der er nicht gerechnet hatte.



Kreiswehrführer Hans Lohmeyer, Frank Kruse und Amtsfesttagsleiter Dr. Jan Traulsen (v.l.)

Es folgte die gemeinsame Einsatzübung der Wehren, bei der es in erster Linie um die Personenrettung, dann um die Brandbekämpfung sowie um die technische Hilfeleistung ging. Letztere wurde anhand eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Zahlreiche Interessierte verfolgten das Geschehen. Nachmittags konnten der Z 8 der Hohner Flughafenfeuerwehr, der neue Teleskopmast – Bronto Skylift – der FF Rendsburg sowie von der FF Büdelsdorf ein TLF 16/25-1 besichtigt werden. Interessant war auch die reich bestückte Ausstellung der Feuerwehr-Modellautos. Für die Kleinen gab es Feuerwehrspiele und Rundfahrten mit den Löschfahrzeugen.

Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Kuchenbüfett und Kaffee. Abends gab es Musik und Tanz für „Jedermann“. Jede Person erhielt am Eingang ein Los, das später am Abend bei einer Tombola als Glückslos diente. Die Lose wurden kostenfrei gegen eine freiwillige Spende ausgegeben, den Erlös von 750 Euro bekam die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Den Hauptpreis, eine Mini-Kreuzfahrt gewann das Ehepaar Gruchot. Um Mitternacht startete ein buntes Feuerwerk. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung gehandelt hat.



Großes Brandmanöver und Personenrettung

Feuerwehr sammelt für DKMS

Ausgelöst durch einen jüngst aufgetretenen Leukämiefall innerhalb der Rickerter Feuerwehrkameraden riefen die Brandschützer zu einer Sammlung für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei, kurz DKMS, auf.

Die Sammlung fand im Rahmen der Feier anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Rickert statt und führte zu einer beachtlichen Summe von 750 Euro.

Die Feuerwehr freut sich, diesen Betrag nun an die DKMS weitergeben zu können. Mit dem Geld kann die Gesellschaft die Registrierung von Spendewilligen finanzieren und damit ihre Möglichkeit, in einem Leukämiefall schneller einen geeigneten Spender zu finden immer besser ausbauen.



Symbolische Scheckübergabe durch Gemeindeführer Jörg Suhr (li.) mit den Initiatoren Manfred Johannsen, Hans Bode und Frank Kruse (von li.) an Petra Vogt vom DKMS-Spenderclub.

Lagerfeuer in Rickert

Am 21. August fand wie schon viele Jahre zuvor auf der Sportkoppel das Lagerfeuer statt. Das Wetter spielte mit und für das leibliche Wohl sorgten die Kameraden der Feuerwehr mit Wurst, Grillfleisch und Getränken zu humanen Preisen. Für Groß und Klein gab es dann noch Stockbrot, das man über einer Feuerstelle selbst „backen“ konnte. Der zusammengetragene Holzstoß wurde zeitig angezündet und brannte problemlos runter. Ohne Störenfriede und Zwischenfälle verlief der Abend friedlich und bei guter Stimmung. Es wäre wünschenswert, wenn im nächsten Jahr noch mehr Mitbürger diese gelungene Veranstaltung unterstützen würden.

Rauchmelder retten Leben

Am Abend des 27. Juli vernahmen aufmerksame Nachbarn den lauten Alarmton eines Rauchmelders. Sie verständigten über die Notrufnummer 112 die Feuerwehr, die kurz darauf am Einsatzort eintraf. Ausgelöst wurde der Rauchmelder durch einen Zimmerbrand. Glück im Unglück, da die Bewohner zu diesem Zeitpunkt nicht im Haus waren und nur durch die schnelle Brandbekämpfung eine Ausbreitung auf die weiteren Zimmer verhindert werden konnte. Auch 2 Hunde, die sich in der Wohnung befanden, konnten durch die schnelle Hilfe aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Einmal mehr zeigt sich, wie wichtig die Installation von Rauchmelder ist. Noch heute kommen in Deutschland jährlich ca. 600 Menschen bei Bränden ums Leben. Hauptursache ist der Ersticken im Brandrauch und nicht die direkte Flammeneinwirkung.

Rauchmelder erkennen den Brandrauch frühzeitig und alarmieren die Bewohner durch einen lauten Signalton. Die Feuerwehr weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bis zum 31. Dezember 2010 jeder Eigentümer verpflichtet ist, alle Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flure mit Rauchmelder auszurüsten.

Jörg Suhr



Fußballturnier der Jugendmannschaften

Sportfest 2009

Am 05.07.09 fand nach drei Jahren wieder das Rickerter Sportfest statt, und zwar bereits zum siebten Mal. Im Bewusstsein dieser langen Tradition wurde auch im Programm weitgehend am Altbewährten festgehalten. So gab es ein Fußballturnier für Rickerter Mannschaften (bereits zum 14. Mal), im Rahmenprogramm Kinderspiele (und Hüpfburg) mit Unterstützung des Siedlerbundes und anderer Helfer, das vom Schützenverein ausgetragene Jedermannschießen und zum Abschluss des Tages das Spiel ohne Grenzen.

Erstmals wurde ein Laufwettbewerb durchgeführt, an dem dank spontaner Anmeldungen am Wettkampftag doch noch insgesamt 30 Läufer teilnahmen, von denen sich ein Großteil für den Staffellauf entschieden hatte. Bei noch bewölktem Himmel wurden die 3 x 2,5 km bei der Staffel bzw. 5 km im Einzelwettbewerb in Angriff genommen, wobei eindeutig der Spaß im Vordergrund stand. Unter dem Beifall der Zuschauer am Zieleinlauf und kommentiert von „Stadionsprecher“ Ralf Siegmann gewannen Kristin Siemers, Laura Binder und Sophie Becker bei der Staffel, Susann Scheil bei den Frauen und Holger Funk bei den Männern.

Absolut fair verlief das anschließende Fußballturnier unter der souveränen Leitung der Schiedsrichter Axel Keiper und Jörg Sieh-Petersen. Trotz hochsommerlicher Temperaturen in der Mittagshitze gab es ansehnliche Spiele mit vielen Toren. Bei den Junioren (zwei Mannschaften) und bei den Senioren (vier Mannschaften) siegte jeweils eine Mannschaft der Selkenkoppel. Letztere setzte sich aufgrund einer erfolgreichen Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan mit zwei Siegen und einem Unentschieden durch.

Aus der Selkenkoppel kam auch das Siegerteam bei insgesamt neun teilnehmenden Mannschaften beim Spiel ohne Grenzen. Während der eine oder andere noch den von den Kindergärten angebotenen Kuchen mit einer Tasse Kaffee im Schatten genießen konnte, verlangten die sechs Geschicklichkeitsspiele den Teilnehmern in der prallen Nachmittagssonne alles ab. Glücklicherweise konnte der eine oder andere Sonnenbrand noch während des Spiels durch das reichlich zum Einsatz gebrachte Was-



Mats Peters war der jüngste Teilnehmer beim Staffellauf und erreichte mit Opa Willi und Papa Arne den 2. Platz



Pumpen, pumpen – gar nicht so einfach, das Rohr zu treffen

ser etwas gelindert werden. Besonders für die in diesem Jahr nicht ganz so zahlreichen erschienenen Zuschauer war das abschließende Schwammkopf-Spiel in dieser Beziehung ein echtes Highlight. Insgesamt war das Sportfest eine Veranstaltung, die erst durch die Unterstützung zahlreicher helfender Hände gelingen konnte. Der gute Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft zeigte sich dann auch in der dritten Halbzeit, die Organisatoren, Helfer, Aktive und Zuschauer an Grill und Getränkestand von Hans Peters gemeinsam ausklingen ließen.

Morten Weidemann

Fahrt ins Blaue

Die Seniorenfahrt, zu der die Gemeinde Rickert eingeladen hatte, fand in diesem Jahr am 2. September statt und führte uns mit 94 Teilnehmern in 2 Bussen nach Kappeln. Am Bahnhof dort angekommen hieß es erst einmal umsteigen in die Angelter Museumseisenbahn. Mit ihr haben wir eine Rundreise über die 1904 erbaute Kleinbahnstrecke von Kappeln nach Süderbrarup und zurück gemacht. Gemütlich durften wir in zwei Reisewagen aus den zwanziger Jahren, die aus Norwegen stammen, Platz nehmen. Ein historischer Dieseltriebwagen war unsere Lokomotive. Die Fahrt durch die schöne Angelter Landschaft dauerte 45 Minuten. In einem gemütlichen Cafe in Süderbrarup warteten dann auch schon Kaffee und Kuchen auf uns. Wieder in Kappeln angekommen reichte die Zeit noch für einen kleinen Spaziergang in die Innenstadt, an die Schlei, den Hafen mit seinen vielen Segelbooten oder für ein Fischbrötchen. Der Heimweg führte uns über die neue Klappbrücke in Kappeln, durch Eckernförde zurück nach Rickert. Der Gemeinde und den Organisatorinnen Kirsten Suhr und Margret Rohwer ein Dankeschön an dieser Stelle.

Eine Reise an das andere Ende der Welt



Willkommen auf Neuseeland



Farm in Oamaru



Kälbertränke für 50 Tiere

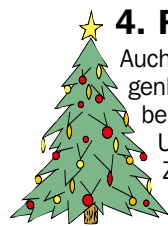
Lust auf ein großes Abenteuer hatte der 20jährige Tobias Rohwer aus Rickert. Nach Abschluß der landwirtschaftlichen Ausbildung wollte er für 8 Monate eine Work & Travel Reise nach Neuseeland machen. Am 22. August 2008 ging es dann mit dem Flugzeug in dreiunddreißig Stunden von Hamburg, über London, Los Angeles, Auckland nach Palmerston North, auf die Nordinsel Neuseelands. Neuseeland teilt sich in die Nordinsel, dem wirtschaftlichen Motor der Insel mit der Hauptstadt Wellington und die landschaftlich sehr reizvolle Südinsel. Die Längenausdehnung Neuseelands beträgt 1700 km mit 4,2 Mio. Einwohnern und 45 Mio. Schafen. Die beiden Hauptinseln werden durch eine Meerenge, der Cook Strait, voneinander getrennt, die man aber mit einer Fähre in 3,5 Std. überqueren kann. Die Jahreszeiten sind entgegengesetzt der unsrigen. Im Juli kann man dort in den Südalpen Ski fahren und im Dezember herrscht im Norden der Nordinsel subtropisches Klima. Die Neuseeländer nennen sich selbst Kiwi. Benannt nach einem einheimischen, sehr scheuen Vogel. Bezahlt wird mit Neuseeländischen Dollars.

Für Tobias war es die erste Flugreise überhaupt. Eine Arbeitsstelle für 3 Monate fand er auf einer großen Milchfarm im Zentrum der Nordinsel. Hier mußte er, neben den üblichen Farmarbeiten, täglich 900 Kühe in einem 60iger Melkkarussell in 3 Stunden melken. Da in Neuseeland die Hauptkalbesaison im Frühjahr liegt, wurden täglich 10 bis 15 Kälber geboren. Der Arbeitstag begann um 4 Uhr morgens mit dem Herantreiben der Milchkühe zum melken. Aufgrund des milden Klimas bleiben die Kühe dort ganzjährig auf der Weide und werden nur bei Bedarf zugefüttert. Um 18 Uhr gab es

dann Abendessen im Farmhaus. Auf 6 Arbeitstage folgten 2 freie Tage. Zum Einkaufen musste man 15 km mit dem Auto fahren. In die nächste Disco 2 Std. Um mobil zu sein hat Tobias sich einen 18 Jahre alten Ford gekauft. In Neuseeland wird links gefahren. Im Dezember wechselte Tobias auf die Südinsel. Auf dem Statehighway 1, direkt entlang am Pazifik ging es auf eine Milchfarm nahe bei Christchurch. Hier wurden täglich 2400 Kühe in zwei Melkkarussells (80iger und 50iger) gemolken. Das Melken war sehr anstrengend. In 4-Stunden-Schichten haben immer zwei Melker die Kühe angesetzt und einer musste die fertigen Kühe dann wieder abnehmen. Hier war Tobias in einer WG, als Selbstversorger, mit den dort angestellten Arbeitern untergebracht. Auch hier waren alle Neuseeländer wieder sehr nett und hilfsbereit. Nach 6 Wochen zog es Tobias dann doch noch weiter ins Landesinnere, nach Oamaru. Auf dieser sehr modernen Milchfarm, die schon sehr weit im Gebirge lag, musste das Weideland ständig beregnet werden. Die einzige Straße dort wurde dann auch schon mal überflutet durch starke Regenfälle aus den Bergen und sorgte dann für nasse Füße im Auto eines leichtsinnigen Autofahrers. Dann endlich im März kam Cousine Eike aus Deutschland zu Besuch. Beide zusammen haben dann viele aufregende Dinge erlebt. Wie zum Beispiel: Wildwasser Rafting, Tandem Fallschirmspringen aus 4000 m Höhe, stundenlange Wanderungen ins Gebirge, auf Vulkane, vorbei an den Marlboroughsunds auf der Südinsel bis hinauf ganz in den Norden Neuseelands nach Cape Reinga (hier treffen der Pazifik und Tasman Sea aufeinander) hat Tobias sehr viel neues kennengelernt. Eine Reise die er sicherlich nie vergessen wird.

Termine

- 15. Sept. **DRK-Blutspende**
15.00-19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule
Büdelsdorf, Neue Dorfstraße
- 25. Sept. **Binden der Erntekrone**
19.00 Uhr in der Scheune von Fam. Näve
- 04. Okt. **Erntedankgottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, in der Scheune Fam. Näve
- 25. Okt. **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 31. Okt.. **Rickerter Laternenlauf**
18.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
- 12. Nov. **Niederdeutsche Bühne**
„Lütte witte Siedenschoh“ – Eine Komödie
20.00 Uhr - Ortsbegegnungsstätte
- 15. Nov. **Kranzniederlegung am Ehrenmal**
9.30 Uhr, Am Ehrenmal
- 15. Nov. **Weihnachtsbasar**
10.00-17.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 24. Nov. **DRK-Blutspende**
15.00-19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule
Büdelsdorf, Neue Dorfstraße
- 28. Nov. **VHS-Vortrag – Schnee von Gestern**
Schneekatastrophe 78/79
17.00 Uhr – Ortsbegegnungsstätte
schrifl. Anmeldung bis 19. Nov. erbeten
- 29. Nov. **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 01-19. Dez. **Ableben der Wasseruhren**



4. Rickerter Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Familie Zehe im Roggenhof wieder einen Weihnachtsmarkt. Vom 26. November bis zum 23. Dezember werden in weihnachtlicher Umgebung Tannenbäume verkauft und Christine Zehes kleiner Laden ist voller Geschenkkideen. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch, Tee, heißer Schokolade und Bratwurst auch gesorgt.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag ab 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr
Vom 21. bis 23. Dezember ab 12.00 Uhr



Rickerter Laternenlauf

31. Okt., 18.30 Uhr

Treff:
Feuerwehrgerätehaus,
hinterher besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, Getränke, Gebäck und Geschirr bitte selbst mitbringen.
Aus Sicherheitsgründen tragen nur die Feuerwehrleute Fackeln.